



Modell: Zippelhaus

Blütenbildnerei

Seltene Kunsthandwerk im Erzgebirge **Seite 16**

ÜBER 500.000 VERKAUFTE EXEMPLARE*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 3 | 31. Januar 2025 | 77. Jahrgang | www.dhz.net

*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 509.322 Exemplare (IVW IV/2024) | Preis: 3,95 Euro

Bildgießerei mit Tradition

Geschmolzene Bronze wird in der Bildgießerei Hermann Noack in eine Form gegossen. Der traditionsreiche Berliner Handwerksbetrieb produziert für die Berlinale die goldenen Bären, die bei dem Filmfestival verliehen werden. Die begehrten Trophäen werden aus glühendem Metall geformt, nach einem Entwurf der Künstlerin Renée Sintenis (1888–1965). Traditionell übernimmt diese Aufgabe die Bildgießerei Noack, die seit Gründung der Berlinale im Jahr 1951 für die Fertigung zuständig ist. Mit viel Finger-spitzengefühl werden die Bären von den Mitarbeitern erzeugt – von der heißen, flüssigen Bronze bis hin zum fertig vergoldeten Bären auf dem gravierten Sockel. Die Bildgießerei Noack zählt im 128. Jahr ihres Bestehens weltweit zu den fünf bedeutenden Bronze-gießereien. Das Traditionsunternehmen ließ so berühmte Denkmale wie die Quadriga für das Brandenburger Tor entstehen. Die Berlinale 2025 findet vom 13. bis 23. Februar statt.

Foto: picture alliance/dpa/Sebastian Gollnow



Gewerke urteilen hart über die Ampel

Kritik an Gefahrstoffverordnung, Heizungsgesetz und Bürgergeld **VON STEFFEN RANGE**

Vertreter kleiner und mittlerer Unternehmen mahnen eine mittelstandsfreundliche Politik an. So appelliert die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand, der auch der Handwerksverband ZDH angehört, Reformen einzuleiten, um die Zukunftsfähigkeit des Mittelstandes zu gewährleisten. Als zentral werden Bürokratieabbau, Fachkräftesicherung, Modernisierung der Infrastruktur sowie steuerliche und regulatorische Verbesserungen genannt. Das nationale Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz solle bis zur Anwendung des EU-Lieferkettengesetzes ausgesetzt werden. Außerdem verlangt die Wirtschaft verbindliche Ziele zur Reduzierung der Bürokratiekosten. Rund 3,5 Millionen kleine und mittlere Unternehmen repräsentieren den deutschen Mittelstand.

Viele Gewerke schließen sich der Kritik an, zeigt eine Branchenbefragung der DHZ. Sie urteilen teilweise hart über die gescheiterte Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP. Als problematisch bezeichnen verschiedene Branchen die vom Bundeskabinett verabschiedete Gefahrstoffverordnung. Die Dachdecker werten sie als „gravierenden Rückschritt“ für den Arbeits- und Umweltschutz. „Die Verantwortung für die Asbesterkundung wird nun überwiegend auf die ausführenden Betriebe abgewälzt, statt die Bauherren stärker in die Pflicht zu nehmen.“ Die Maler sprechen von einem „schweren Fehler“ und einer „völlig praxisfremden Erkundungspflicht für die Handwerker“. Die Verordnung verunsichere Hausbesitzer und gefährde die energetische Sanierung.

Zu Unmut führte auch das Gebäudeenergiegesetz. Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) kritisierte das „monatelange Hin und Her“. Die Drechsler und Holzspielzeugmacher sprachen von „sehr schlechter Kommunikation der Klimaschutzmaßnahmen“. Die Schornsteinfeger schreiben: „Wir hätten uns mehr Transparenz gewünscht, bevor Gesetze mit einer so großen Tragweite wie das Gebäudeenergiegesetz erlassen werden. Die Klimagewerke, die davon betroffen sind, hätten frühzeitig miteinbezogen werden sollen.“

Die Steinmetze werten die Einführung des Bürgergelds als Fehler der alten Bundesregierung. „Das Bürgergeld macht es in seiner jetzigen Form noch schwerer, Menschen für körperlich anstrengende Berufe zu begeis-

tern und zu gewinnen.“ Dem pflicht der Bundesverband Metall bei: „Das Bürgergeldsystem wird als eine Entscheidung kritisiert, die die Arbeitsanreize mindern könnte und gleichzeitig den Fachkräftemangel verstärkt.“ Außerdem wollen die Steinmetze den Staat zurückstutzen. „Der Personalzuwachs durch immer mehr allgemeine Verwaltungskräfte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene muss gestoppt werden.“

Die Lebensmittelgewerke stören sich an der Rückkehr zum Umsatzsteuersatz von 19 Prozent in der Gastronomie. Diese Entscheidung kam laut den privaten Brauereien „zur Unzeit und traf Millionen von Menschen in unserem Land“. Die Bäcker ärgern sich über das Kinderlebensmittelverbot. Der Entwurf aus dem Ministerium für Ernährung war

nach Ansicht der Bäcker zu weitreichend und hätte es für Handwerksbäcker schwierig oder unmöglich gemacht, für Berliner, Zimtschnecken und Brezeln zu werben. Das Fleischerhandwerk fordert von der künftigen Bundesregierung einen „vernünftigen Ausgleich zwischen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen“.

Die Unternehmen des Gebäudereiniger-Handwerks starten mit einer Postkartenaktion ins Bundestagswahljahr. „Wir sind Deutschlands beschäftigungsstärkstes Handwerk! Lassen Sie uns ins Gespräch kommen.“ Darum geht es bei dieser Aktion: Ehrenamt und Mitgliedsunternehmen der Gebäudereiniger sind aufgerufen, mit Kandidatinnen und Kandidaten für den Bundestag in Dialog zu treten. **Seite 5 und 6**

ANZEIGE

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

www.holzmann-medienshop.de



SATIRE

Augen auf beim Autokauf

Patrick Schneider steckt in einem Dilemma. Er hält Tesla für die beste Automarke der Welt und liebt sein Model Y. Aber Elon Musk kann er nicht leiden. Spätestens seit sich der Tesla-Chef dem Rüpel Donald Trump anbiedert und den Damen Meloni und Weidel den Hof macht, ist der Tech-Milliardär bei ihm unten durch. So wie ihm geht es offenbar vielen Tesla-Fahrern.

Also hat der pfiffige Pforzheimer aus seiner Abneigung ein Geschäftsmodell gemacht. Neben Aufklebern für E-Bikes produziert er neuerdings auch welche mit der Aufschrift „I bought this before Elon went crazy“. Und die sind unter Tesla-Fahrern der Renner, kleben auf immer mehr der schicken Elektroautos, für die sich ihre Besitzer inzwischen schämen. Aber zur Beruhigung der eigenen Seele und der Political Correctness halber: Sie haben ihren Tesla ja gekauft, bevor der stinkreiche Unternehmerstar Elon Musk mit seinen Attitüden anrühlich wurde.

Es ist wie in einer Zwickmühle. Selbst abgasfreie Autos, die das Klima schonen, können moralisch in eine Sackgasse fahren. Zum Glück stehen gerade Bundestagswahlen vor der Tür. In solchen Zeiten überbieten sich Politiker gern mit großzügigen Versprechen. Wie wäre es da zum Beispiel mit einer Abwrackprämie für Teslas? Auf diese Weise könnte sogar der stotternde Motor der deutschen Automobilindustrie wieder anspringen und der Dieselskandal endgültig in Vergessenheit geraten. German Cars first! **ste**

Chemnitz feiert den Auftakt ins Kulturhauptstadtjahr 2025

Mit einem vielfältigen Programm in der Innenstadt und einem Festakt im Opernhaus startete Chemnitz am 18. Januar offiziell in das Europäische Kulturhauptstadtjahr 2025. Finanziert wird das Jahr mit Mitteln der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen. Staatsministerin Regina Kraushaar: „Wir alle, aber ganz besonders die Bürgerinnen und Bürger von Chemnitz und aus der umliegenden Region, haben diesem besonderen Jahr lange entgegengefeuert - und jetzt ist es endlich da! Es freut mich sehr, dass unser Haus mit

über 24 Millionen aus Mitteln der EU, des Bundes und des Freistaates unterschiedlichste Projekte unterstützen konnte: Unter anderem wurde aus dem Denkmalschutzsonderprogramm von Bund und Land das Herzstück der Kulturhauptstadt, das Besucherzentrum in der Hartmann-Fabrikhalle, gefördert. Ich wünsche uns und allen Gästen aus nah und fern ein inspirierendes Jahr voller besonderer Momente. Die Kulturhauptstadt wird - und da sind wir uns sicher - weit über Chemnitz hinaus wirken.“ **Seite 7**



Das Handwerk ist 2025 Teil der Kulturregion um Chemnitz. Eines der Projekte aus dem Handwerk sind die Sommerbaustellen der Freireisenden. Foto: Mark Frost

ONLINE



Foto: wichayada - stock.adobe.com

Instagram-Profil: So optimieren Sie Ihre „Bio“ professionell
Gute Inhalte schaffen Aufmerksamkeit, ein starkes Profil verwandelt Aufmerksamkeit in Follower.
www.dhz.net/instabio



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Fulminanter Start in Chemnitz

Kulturregion feiert mit rund 80.000 Gästen den Beginn des Kulturhauptstadtjahres – Handwerksprojekte in Stadthalle vorgestellt

Chemnitz hat am 18. Januar einen überwältigenden Auftakt in das europäische Kulturhauptstadtjahr 2025 erlebt. Schätzungsweise 80.000 Menschen aus dem In- und Ausland feierten eine große Eröffnungsparty. Strahlendes Wetter sorgte für beste Laune und gute Stimmung auf allen Straßen und Plätzen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erklärte in seiner Begrüßung bei der Show auf der Brückenstraße die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 für eröffnet.

Oberbürgermeister Sven Schulze: „Mit der Eröffnung unseres Kulturhauptstadtjahres sind die Bilder in die Welt gegangen, die wir uns gewünscht haben: eine bunte, fröhliche Stadt voller Menschen, die Neues entdecken und erleben. Wir haben schon vieles sichtbar gemacht, das bislang im Verborgenen lag, und ich bin sicher, dass diese Eröffnung viele neugierig macht, Chemnitz selbst zu erleben und sich überraschen zu lassen. Heute schlagen wir eine neue Seite im Geschichtsbuch unserer Stadt auf und freuen uns auf ein Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse und nachhaltiger Impulse.“

Die ganze Innenstadt war auf drei Bühnen und zahlreichen Veranstaltungsflächen bespielt mit Konzerten, Performances und Mitmachaktionen sowie bekannten nationalen und internationalen Künstlern. Programmgeschäftsführer Stefan Schmidtke: „Ich bin überglücklich, dass unsere Idee für diesen Tag so wunderbar aufgegangen ist. Das ist in erster Linie der Verdienst der zahllosen Menschen, die das über viele Monate mit Enthusiasmus vorbereitet haben.“

Beim bestens besuchten Programmschaufenster in der Stadthalle haben 10.000 Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit genutzt, mehr als 60 der 223 geplanten Kulturhauptstadtprojekte kennenzulernen.



Bunte Bilder und gute Stimmung beherrschten den gelungenen Eröffnungstag mit dem Karl-Marx-Monument im Mittelpunkt der Eröffnungsshow. Foto: Kristin Schmidt

An diesem Tag und auf der zentralen Bühne im großen Saal dabei waren auch Wandergesellen aus ganz Deutschland und präsentierten ihre Pläne für die Sommerbaustellen. Acht Bauprojekte sollen mit Arbeitsleistung, Material und einem Rahmenprogramm in und um Chemnitz betreut werden. Geplant sind auch inklusive Projekte und Berufsorientierung für Schulen.

Ein weiteres Projekt, das die Handwerkskammer mit initiiert hat und über das Kulturhauptstadtjahr begleitet wird, ist der Wettbewerb „So schmeckt Kulturregion“. Nach zwei Bewerbungs- und Auswahlrunden haben es 28 kulinarische Produkte und Veranstaltungen ins Programm geschafft. Diese wurden am Eröffnungstag vom Makers-, Business-, Arts-Projekt und dem sächsischen

Regionalvermarkter Agil präsentiert. Neben einer Auswahl an Produkten aus dem Programm kam auch die eigens für die Vermarktung gedruckte Broschüre zum Einsatz.

Rund 2.000 Mitwirkende gestalteten das Programm auf und hinter den Bühnen. 450 Volunteers aus Chemnitz, aber auch aus anderen Städten, haben sich beteiligt.

Etwas 20.000 Menschen verfolgten die eindrucksvolle Eröffnungsshow auf der Brückenstraße. Mit einer von Regisseur Lars-Ole Walburg inszenierte Eröffnungsshow zum Start des europäischen Kulturhauptstadtjahres. Bühnenbildner Robert Schwoer hatte das für Chemnitz iko-

nische Karl-Marx-Monument mitten in die Bühne integriert, die von der Licht- und Videoinstallation von Timo Martens eindrucksvoll umspielt wurde. Die Show schlug Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, zwischen den Generationen, zwischen Lokalem und Internationalem. Mit dabei waren die vielseitige Künstlerin Anna Mateur, die Musikerinnen Dilla, Paula Carolina, die Sänger Bosse, Alexander Scheer und Andreas Dresen sowie die Chemnitzer Tuesday Singers und die Tänzerinnen vom Room Hip Hop Spot und dem Ballettensemble der Theater Chemnitz. Das lokale Ensemble Gran Orquesta de Tango Carambolage feierte mit dem argentinischen Bandleader Omar Massa eine Hommage an das traditionsreiche Instrument, das in Chemnitz und der Kul-

turhauptstadtregion seine Wurzeln hat. Zum Kulturhauptstadt-Rave, der Open-Air Aftershow-Party, feierten im Anschluss Tausende Menschen auf dem Neumarkt. Im Opernhaus und in den Clubs der Stadt ging die Party noch bis in die Morgenstunden weiter.

Rund 250 Journalistinnen und Journalisten aus 13 Ländern berichteten aus Chemnitz über die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres. Mit diesem Opening startet Chemnitz 2025 in eine Feier des europäischen Miteinanders, die elf Monate andauern wird. Das Titeljahr als Kulturhauptstadt Europas wird am 1. Advent enden.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

KURZ GEMELDET

Kulturförderung

Mit einem neuen Förderprogramm unterstützt die Kulturstiftung des Bundes gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der European Cultural Foundation Kulturakteure in mittleren und kleineren Städten und Gemeinden. Gefördert werden können zeitgenössische Kunstproduktion, Personal, Begegnungsformate sowie Vermittlung. Adressiert werden Kulturakteure in Kommunen unter 100.000 Einwohnern, die über ein regelmäßiges Kulturangebot verfügen und in den vier Jahren der Förderung ein lokal verankertes Netzwerk aufbauen wollen.

Anträge können online bis zum 14. Februar 2025 gestellt werden unter: www.kulturstiftung-des-bundes.de/lokal

Gründerförderung

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz lobt zum 25. Mal den Sächsischen Staatspreis für Gründer aus. Der Preis zeichnet innovative Geschäftsideen und -konzepte aus, die das Potenzial haben, die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Sachsen mitzugestalten. Der Wettbewerb ist branchen- und technologieoffen und bietet Gründerinnen und Gründern die Chance, ihre Ideen sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln. Mit einem Preisgeld von insgesamt bis zu 60.000 Euro werden herausragende Gründungsprojekte prämiert.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 10. März 2025. Weitere Details sowie die Möglichkeit zur Online-Bewerbung finden Sie unter folgendem Link: www.futureSAX.de/gruenderpreis.

Ansprechpartner sind die Betriebswirtschaftsberater: Tel. 0371/5364-206, beratung@hwk-chemnitz.de

Innovationsförderung

Am 11. Dezember 2024 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die neue Förderrichtlinie für das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) veröffentlicht. Die neue Förderrichtlinie gilt seit dem 1. Januar 2025 und optimiert das bewährte Programm: Insbesondere junge und kleine Unternehmen sowie Erfindern und Innovatoren erhalten bessere Fördermöglichkeiten. Darüber hinaus wird der Markttransfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen noch umfassender durch ergänzende Dienstleistungen zur Markteinführung unterstützt. Zusätzliche Verbesserungen zielen unter anderem auf die weitere Erhöhung der Passfähigkeit des Förderansatzes mit den Bedürfnissen moderner, innovativer Unternehmen, etwa bei der Nutzung freiberuflicher IT-Entwicklungsdienste.

Ansprechpartner: Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, t.gerlach@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschluss genehmigt

Mit Schreiben vom 2. Dezember 2024 genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr folgenden Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 16. November 2024:

Handwerkskammerbeitrag 2025

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz beschließt folgende Beitragsbemessung und Beitragshöhe für das Jahr 2025:

1. Grundbeitrag 2025

140 Euro für alle Handwerksbetriebe und handwerksähnlichen Betriebe

Zusätzlicher Grundbeitrag

280 Euro für juristische Personen

2. Zusatzbeitrag 2025

Bemessungsgrundlage für den Zusatzbeitrag 2025 ist der Gewerbeertrag 2022 nach dem Gewerbesteuergesetz. Falls 2022 kein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde, ist die Bemessungsgrundlage der nach dem Einkommensteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb 2022.

Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb um einen Freibetrag in Höhe von 15.000 Euro zu kürzen. Der Zusatzbeitrag 2025 beträgt je Betrieb

- 1,4 % der Bemessungsgrundlage bis 50.000 Euro zuzüglich
- 1,1 % der Bemessungsgrundlage über 50.000 Euro bis 250.000 Euro zuzüglich
- 0,8 % der Bemessungsgrundlage über 250.000 Euro bis 500.000 Euro zuzüglich
- 0,5 % der Bemessungsgrundlage über 500.000 Euro.

Im Übrigen gelangt der § 113 Handwerksordnung in Verbindung mit der Beitragsordnung zur Anwendung. Entsprechend § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung wird der Beitrag auf ganze Euro auf- oder abgerundet. Auf Antrag kann für den Kammerbeitrag Ratenzahlung gewährt werden. Der Beschluss tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut des Beschlusses auch im Internet unter www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen.

Ansprechpartner: Mike Johnson, Tel. 0371/5364-191, m.johnson@hwk-chemnitz.de

Sommerbaustellen in Kulturregion stehen fest

Weltoffenheit, Begeisterung für den Beruf, Nachhaltigkeit und Inklusion stehen auf dem Plan

Seit 2022 hat es sich eine Gruppe von Handwerkern um Thomas Heidenreich und Nadin Gembski zur Aufgabe gemacht, für das Jahr 2025 Wandergesellen und -gesellen aus ganz Europa in die Kulturregion Chemnitz zu holen. Ziel war und ist es, gemeinsam mit den Menschen vor Ort verschiedene Projekte handwerklich zu unterstützen.

Dabei soll Handwerk mit der kulturellen Ebene einer Tradition der Weltoffenheit gemeinsam gedacht und umgesetzt werden. Gleichzeitig wird die Aufmerksamkeit der europäischen Kulturhauptstadt genutzt, um an wichtigen Themen der Zeit mitzugestalten – sei es die Inklusion von Behinderten, Diversität oder auch die Weitergabe der Begeisterung für Handwerksberufe. Nach vielen Jahren der Planung, Kommunikation und der Sicherstellung von Geldern geht mit der Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres nun auch dieses Projekt offiziell an den Start.

Acht Bauvorhaben stehen auf dem Plan der Wandergesellen aus ganz Europa: ein historisches Pförtnerhaus in der neuen Oelsnitzer Kohle-



28 Freireisende und Freireisende haben beim Programmschaufenster in der Stadthalle die geplanten Projekte für den Baustellenommer im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres vorgestellt. Foto: Nadin Gemski

welt, das alte Gemeindehaus von Hohndorf, die Kulturscheune Weiditz in Königfeld, die Außenanlage der ASB-Wohngruppe und des Botanischen Gartens in Chemnitz, das Vereinshaus des Roter Baum e. V. in Zwickau, das B-Hof Wohn- und Kulturprojekt in Chemnitz und das Doro Wohn- und Kulturprojekt in Limbach-Oberfrohna.

Die Freireisenden planen, Schülerinnen und Schüler, Handwerks-Azubis und Behinderte in die Umsetzung ihrer Arbeit einzubeziehen. Ein zentraler Anlaufpunkt für Workshops ist

geplant, so dass vor allem Schulklassen das Angebot nutzen können. Innerhalb der Sommerferien dürfen sie zudem an den Projekten mitwirken. Aber auch Auszubildende aus dem Handwerk haben auf den Sommerbaustellen die Gelegenheit, sich aus erster Hand Informationen zum Leben auf der Walz zu holen. Nach und während der Arbeit möchten die Freireisenden gern ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

Beschäftigung Zugewanderter

Informationsveranstaltung für Arbeitgeber am 12. Februar

Die Herausforderungen des Fachkräftemangels sind überall spürbar. Die Entwicklung der Altersstruktur verstärkt diesen zusätzlich. Das Jobcenter Chemnitz und die Agentur für Arbeit Chemnitz setzen mit der Aktion Jobturbo alles daran, Unternehmen zu unterstützen, die bereit sind, zugewanderten Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten.



Die Agentur für Arbeit unterstützt bei der Integration Zugewanderter in den Arbeitsmarkt.

Foto: freepik/Drazen Zigic

Auch wenn die Sprachkenntnisse noch nicht perfekt sind, zeigen die Erfahrungen, dass diese im Arbeitsalltag schnell verbessert werden können.

In Kooperation mit der Agentur für Arbeit Chemnitz und dem Jobcenter Chemnitz lädt die Handwerkskammer Chemnitz deshalb zu einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 12. Februar 2025, von 15.30-17.00 Uhr in das Theoriegebäude der Handwerkskammer Chemnitz ein. In Kurzvorträgen erhalten die Teilnehmenden vertiefte Einblicke in den regionalen Arbeitsmarkt, in Herausforderungen bei der Integration, Praxiserfahrungen sowie einen Überblick der Fördermöglichkeiten für Unternehmen und künftige Mitarbeitende.

Die Teilnehmerplätze sind begrenzt; um eine Online-Anmeldung bis zum 05. Februar wird gebeten unter www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen.

Ansprechpartner: Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, s.ruppik@hwk-chemnitz.de



Der Ausbildungsberuf des/der Kraftfahrzeugmechatronikers/-mechatronikerin liegt im Kammerbezirk wieder an erster Stelle und verzeichnet sogar Zuwachs gegenüber 2023.

Foto: Sebastian Paul

Programm steht bereit

Registrierkassen: Start des elektronischen Mitteilungsverfahrens zum 1. Januar 2025

Mit dem Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen wurde eine Mitteilungspflicht für elektronische Aufzeichnungssysteme eingeführt. Das elektronische Mitteilungsverfahren steht jetzt seit dem 1. Januar 2025 zur Verfügung.

Die Mitteilung kann per Direkt eingabe im ELSTER-Formular „Mitteilungsverfahren nach § 146a Absatz 4 AO“ oder per Upload einer XML-Datei auf www.elster.de in MEIN ELSTER erfolgen. Sie ist innerhalb eines Monats nach Anschaffung oder Außerbetriebnahme des elektronischen Aufzeichnungssystems zu erstatten.

Meldefristen je nach Anschaffung

Es gelten Mitteilungsfristen, die je nach Anschaffungsdatum des Aufzeichnungssystems zu beachten sind:

Die Mitteilung von vor dem 1. Juli 2025 angeschafften elektronischen Aufzeichnungssystemen im Sinne des § 1 Absatz 1 Satz 1 KassenSichV ist bis zum 31. Juli 2025 zu erstatten. Auch nicht angeschaffte (z. B. gemietete oder geleaste) elektronische Aufzeichnungssysteme sind entsprechend mitzuteilen (AEAO zu § 146a, Nr. 1.16.2.6), da diese den angeschafften elektronischen Aufzeichnungssystemen gleichstehen.

Ab dem 1. Juli 2025 angeschaffte elektronische Aufzeichnungssysteme im Sinne des § 1 Absatz 1 Satz 1

KassenSichV sind innerhalb eines Monats nach Anschaffung mitzuteilen (§ 146a Absatz 4 Satz 2 AO). Entsprechendes gilt für nicht angeschaffte (z. B. gemietete oder geleaste) elektronische Aufzeichnungssysteme (AEAO zu § 146a, Nr. 1.16.2.6).

Meldung bei Außerbetriebnahme

Vor dem 1. Juli 2025 endgültig außer Betrieb genommene und im Betrieb nicht mehr vorgehaltene elektronische Aufzeichnungssysteme sind nur mitzuteilen, wenn die Meldung der Anschaffung des elektronischen Aufzeichnungssystems zu diesem Zeitpunkt bereits erfolgt ist. Werden elektronische Aufzeichnungssysteme ab dem 1. Juli 2025 außer Betrieb genommen, ist eine Mitteilung dieses Vorgangs innerhalb eines Monats vorzunehmen (§ 146a Abs. 4 Satz 2 AO). Es ist zu beachten, dass bei der Mitteilung der Außerbetriebnahme elektronischer Aufzeichnungssysteme vorher die Anschaffung mitzuteilen ist.

Weiterführende Informationen zur Kassenführung hält der ZDH im Bereich „Steuern und Finanzen“ bereit: www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-steuern-und-finanzen. Die Handwerkskammer berät ebenfalls gern zu allen Fragen rund um die Meldung und das Mitteilungsverfahren.

Ansprechpartner: Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, t.gerlach@hwk-chemnitz.de



Das elektronische Mitteilungsverfahren für elektronische Kassensysteme steht seit dem 1. Januar 2025 zur Verfügung.

Foto: iStock/ikonoklast

Ausbildungszahlen stabil

2.006 abgeschlossene Lehrverträge im Handwerk der Region 2024

Die Zahl der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse hat sich im Jahr 2024 im Bezirk der Handwerkskammer Chemnitz auf hohem Niveau eingependelt. Zum 31. Dezember 2024 verzeichnete die Handwerkskammer insgesamt 2.006 abgeschlossene Lehrverträge im Handwerk der Region. Das sind 0,5 Prozent weniger als im Vorjahr zum gleichen Zeitpunkt. Damals waren 2.017 Verträge gemeldet worden.

Die Top 5 der Ausbildungsberufe im Jahr 2024 sind Kraftfahrzeugmechatroniker (gesamt: 414/+8,1% im Vergleich zu 2023), gefolgt von Elektronikern (gesamt: 154/keine Veränderung zu 2023), Anlagenmechanikern für SHK-Technik (Gesamt: 131/+2,3% im Vergleich zu 2023), Tischlern (gesamt: 95/-5,9% im Ver-

gleich zu 2023) und Malern und Lackierern (gesamt: 67/-18,3% im Vergleich zu 2023). Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Ausbildungsverträge in 102 Berufen abgeschlossen. 159 Betriebe bildeten erstmalig aus. 211 Abiturienten haben Berufsausbildungsverträge im Handwerk im Kammerbezirk Chemnitz unterschrieben.

Handwerkskammerpräsident Frank Wagner erklärt dazu: „Das Handwerk im Kammerbezirk Chemnitz bildet weiterhin aus und investiert in den eigenen Nachwuchs. Deutlich wird dabei aber leider auch, dass viele Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben und sich das über viele Jahre zu verzeichnende stetige Wachstum bei den Neuverträgen abgeflacht hat. Die Zahlen stagnie-

ren, was am Ende zur Folge hat, dass der Mangel an Fach- und Arbeitskräften im Handwerk größer werden wird. Und das werden die Kunden spüren, weil sie länger auf einen Handwerker warten müssen oder weil Produkte nicht mehr in der gewünschten Zeit oder Menge verfügbar sind. Hier müssen wir als Kammer gemeinsam mit Betrieben und auch der Politik ansetzen, um noch mehr junge Menschen von einer Ausbildung im Handwerk zu überzeugen und gleichzeitig zu zeigen, wie attraktiv eine Karriere in einem der vielen Berufsfelder des Handwerks ist.“

Aktuell sind in der Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer mehr als 500 Stellenausschreibungen zu finden.

Handwerk meets Cobot

Um Potenziale zu entdecken, lernten Handwerksbetriebe die Möglichkeiten von Schweißprozessen mit Robotik in der Hochschule Mittweida kennen

Die Veranstaltungsreihe „Meister trifft Professor“ der Handwerkskammer Chemnitz bietet Mitgliedsbetrieben jedes Jahr spannende Themen und Möglichkeiten, um die eigenen Arbeitsprozesse zu erleichtern oder zu verbessern. Das Besondere dabei ist das Veranschaulichen, wie Handwerk und Wissenschaft gemeinsam zu innovativen Lösungen kommen bzw. wie Forschungen im Arbeitsalltag integriert werden können. Dafür arbeitet die HWK mit Bildungsstätten und Einrichtungen zusammen.

So auch mit der Hochschule Mittweida, bei der Ende November des vergangenen Jahres die Infoveranstaltung „Schweißen mit Roboterunterstützung“ durchgeführt wurde. Handwerksbetriebe aus der Region trafen sich im Schweißlabor der HS, wo ihnen Prof. Dr.-Ing. Julia Zähr und Dipl.-Ing. Christian Schmidt zunächst die Professur „Automatische Fügeprozesse und Simulation“ vorstellten und anschließend die Anwendbarkeit von Schweiß-Cobots für Kleinserien in kleinen und mittleren Unternehmen veranschaulichten. „Mit den zwei technischen Vorträgen über die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Cobots haben wir gezeigt, wie die Bauteilvorbereitung verbessert werden muss, wenn man vom manuellen aufs automatisierte Schweißen übergehen möchte“, erklärt Julia Zähr. Zielführend sei das Ganze vor allem bei der Produktion von Kleinserien in



Projektmitarbeiter Christian Schmidt (l.) stellte den Teilnehmern den Schweiß-Cobot der Hochschule vor.

Foto: Robert Werner

Zeiten des Fachkräfte- und Auszubildendenmangels. Aber auch die dadurch entstehende Zeitersparnis dürfte für Handwerksbetriebe von Relevanz sein. Nicht zuletzt deshalb wurde die Armee nach oben, um Fragen, u. a. zur Prüfung und Zulassung von Roboter-technik, an die Hochschulvertreter loszuwerden, ehe Anton Ivanov von der ICM GmbH Chemnitz in seinem Vortrag u. a. Industrieroboter und Cobots gegenüberstellte und Marcus Nürnberger, Betriebswirtschaftsberater der HWK Chemnitz, über Fördermöglichkeiten und -programme, wie z. B. Digitalisierungszuschüsse, informierte. „Im Nachgang sind viele interessante Gespräche entstanden,

vor allem durch die Vorführung an unserem Cobot. Wir hoffen, wir konnten damit einen guten Einblick geben, wie auch einfache Automationslösungen für kleine Serien realisiert werden können“, zieht Julia Zähr ein positives Fazit. Eine Fortsetzung der Veranstaltung sei daher auch für 2025 eine mögliche Option. Schon jetzt können sich Handwerksbetriebe bei den Beraterinnen und Beratern der HWK Chemnitz über Termine zu „Meister trifft Professor“ informieren und nach Kontakten zu kooperierenden Einrichtungen fragen.

Ansprechpartner: Udo Börner, Tel. 0371/5364-310, u.boerner@hwk-chemnitz.de

Unternehmen für Caterings gesucht

Aufruf der Handwerkskammer

Ob Informations- oder Auszeichnungsveranstaltung, Innungstagung oder Vollversammlung, Umweltpreise oder Meisterfeier – die Handwerkskammer richtet regelmäßig kleinere und auch größere Veranstaltungen aus, für die immer auch ein Catering gebraucht wird. Wir möchten gern eine Datenbank an möglichen Dienstleistern und Handwerksunternehmen aufbauen, auf die wir im Bedarfsfall zurückgreifen und die wir anschreiben können. Sie sind im Bäcker-, Fleischer- oder Konditorhandwerk bzw. Caterer? Bitte melden Sie sich bei Interesse in unserer Veranstaltungsabteilung.

Ansprechpartnerin: Nadine Bauer, Tel. 0371/5364-249, n.bauer@hwk-chemnitz.de

Türen auf für die Kultur in Zwickau!

Kulturhauptstadt in der Region

Die Stadt Zwickau möchte im Rahmen der Aktivitäten im Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz und Region das Format „Türen auf!“ neu auflegen. Dabei können Unternehmen aus den verschiedensten Branchen Neugierigen einen Blick hinter die Kulissen ihrer Firmengeschichte, Produkte, Technologien und Arbeitsplätze gewähren.

Ob spannende Führungen, ein Tag der offenen Tür, feierliche Firmenfeste oder interaktive Mitmachangebote – das Format, den Termin und die Dauer können die Unternehmen selbst bestimmen. Die Stadt Zwickau, die Handwerkskammer und die IHK Regional-kammer rufen gemeinsam alle Unternehmer auf, sich im Kulturhauptstadtjahr Chemnitz 2025 zu engagieren. Die Wirtschaftsförderung Zwickau wird die Angebote in ihrem Veranstaltungskalender veröffentlichen. Interessierte Unternehmen melden sich bitte beim Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau per E-Mail (stadtmanagement@zwickau.de) an.

Ansprechpartner: Betriebswirtschaftsberater Christian Sauer, Tel. 0375/78839472, c.sauer@hwk-chemnitz.de

Bundespreis für Konzertgitarre

Bekanntmachung der Gewinner

Der Preisrichterausschuss für die Vergabe des Deutschen Musikinstrumentenpreises hat die Preisträger des Wettbewerbs 2025 ermittelt und am 3. Januar bekanntgegeben: Der Deutsche Musikinstrumentenpreis 2025 für die Konzertgitarre wird an den Hersteller Paul Hildebrandt aus Markneukirchen vergeben.

Ein weiterer Preis für das Tenorhorn wird an den Hersteller Haus der Musik – Bernd Jestädt in Großlütder/Bimbach verliehen.

Karriere auch ohne Studium

Weiterbildung zum Fachwirt ist der erste Schritt ins Management eines Handwerksbetriebs

Wer die Karriereleiter im Management eines Handwerksbetriebs nach oben klettern will, kann sich bei der Handwerkskammer Chemnitz in zwei Stufen dafür fit machen. Am 10. Januar haben 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Fortbildung zum Geprüften Kaufmännischen Fachwirt (HwO) begonnen.

Die Aufstiegsqualifizierung bringt sie berufsbegleitend in zwölf Monaten auf Bachelor-Niveau. Ziel ist, die Herausforderungen im mittleren Management zu meistern und zu einem kompetenten Ansprechpartner im kaufmännisch-administrativen Bereich sowie im Marketing, im Personalbereich und bei Ausbildungsfragen zu werden.

Mit dem Abschluss erfüllen Absolventen auch die Zulassungsvoraussetzung zum Geprüften Betriebswirt (HwO) und können sich, genau wie Meister oder Techniker, für die Masterebene im Handwerk qualifizieren. Der Geprüfte Be-

triebswirt (HwO) bereitet auf anspruchsvolle Führungsaufgaben vor. Für den Unternehmenserfolg wichtige Fähigkeiten sind auch Führungskompetenz und das Entwickeln von Marketingstrategien.

Beide Qualifikationen bietet die Handwerkskammer berufsbegleitend an. Und auch die Finanzierung für beide Kurse ist machbar. Mit der Förderung über das AufstiegsBAföG sind bis zu 75 Prozent der Lehrgangs- und Prüfungsgebühr förderfähig.

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)

- 08.01.27-11.12.27, Teilzeit (Fr./Sa.)

- Gebühr: 5.550,00 Euro

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

- 06.09.25-4.11.26, online (Mi./Do., 1 x mtl. Präsenz/Sa.)

- Gebühr: 6.620,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Pläne nicht nachvollziehbar

Berufliche Bildung muss weiterhin an Bedarfen der Wirtschaft ausgerichtet sein

Für die sächsischen Handwerkskammern sind die Pläne der Staatsregierung zur zentralen Bündelung von Kompetenzen im Bereich der beruflichen Weiterbildung nicht nachvollziehbar. Sie haben sich daher in einem Schreiben an den neuen Staatsminister für Kultur, Conrad Clemens, sowie den neuen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz, Dirk Panter, gewandt.

Der beabsichtigte Übergang der Zuständigkeiten vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz (SMWA) zum Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) birgt nach Einschätzung der Kammern erhebliche strukturelle und inhaltliche Risiken, die negative Auswirkungen auf die sächsische Wirtschaft und vor allem den Bildungssektor nach sich ziehen können.

Bisher war die berufliche Bildung, einschließlich der Fort- und Weiterbildung sowie der Aufstiegsfortbildung, wie zum Beispiel dem Meister im Handwerk, zentral im SMWA verankert. Diese Verortung stellte sicher, dass die berufliche Bildung mit den spezifischen Bedarfen der Wirtschaft eng abgestimmt war. Die angedachte zentrale Bündelung der Kompetenzen im SMK würde jedoch zu einer Aufspaltung dieser integrativen Struktur führen und damit die bewährte Kohärenz zwischen den verschiedenen Bereichen der beruflichen Bildung beeinträchtigen. Erschwerte Abstimmungen zwischen dem Ministerium auf der einen und Kammern und Unternehmen auf der anderen Seite wären die Folge.

Die geplante Bündelung entzieht der beruflichen Weiterbildung ihre starke Verankerung im wirtschaftsnahen Kontext. Im SMWA wurden durch die direkte Anbindung an wirtschaftspolitische Fragestellungen die praxisnahen Anforderungen der



Mehr als 200 Handwerkerinnen und Handwerker erwerben jährlich den Meistertitel an der Handwerkskammer Chemnitz. Foto: ZWH

Unternehmen und die Dynamik des Arbeitsmarktes berücksichtigt. Im Gegensatz dazu fehlen dem SMK bisher die entsprechende Expertise und die notwendige Nähe zu den Bedarfen der Wirtschaft. Insbesondere bei der Zuerkennung von Aufstiegsfortbildungen im Kontext des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) könnte dies problematisch werden, da solche Themen eine fundierte Kenntnis wirtschaftlicher und arbeitsmarktspezifischer Zusammenhänge erfordern.

Die zentrale Bündelung von Kompetenzen gefährdet darüber hinaus die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung. Während die akademische Bildung traditionell stark im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWKT) verankert ist, benötigt die berufliche Bildung eine starke Vertretung in einem Ressort, das die wirtschaftliche Perspektive betont und unterstützt. Eine Verlagerung ins SMK könnte das Ungleichgewicht zwischen diesen beiden Bildungsbereichen weiter verstärken

und damit bestehende Bemühungen um eine gleichberechtigte Anerkennung der beiden Bildungswege konterkarieren.

Neben diesen inhaltlichen Bedenken sehen die drei Handwerkskammern auch organisatorische Risiken. Die Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung sind in ihrer Zielsetzung und ihrem methodischen Ansatz eng miteinander verwoben. Ihre Trennung in unterschiedliche Ressorts würde die Effizienz und die Kohärenz der Bildungslandschaft im Freistaat Sachsen beeinträchtigen. Ein abgestimmtes Vorgehen, das sowohl die Bedürfnisse von Betrieben als auch die Anforderungen des Arbeitsmarktes berücksichtigt, wäre erheblich erschwert.

Vor diesem Hintergrund appelliert man an die Staatsregierung, die Entscheidung zur zentralen Bündelung der Kompetenzen im Bereich der beruflichen Weiterbildung kritisch zu überdenken.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

KURSANGEBOTE

Mitarbeitergespräche richtig führen

Bei der Kommunikation gibt es für Führungskräfte wichtige Regeln zu beachten. In diesem Seminar werden Ihnen in Rollenspielen, sowie Einzel- und Gruppenarbeiten die Grundlagen eines Mitarbeitergesprächs vermittelt, Gesprächstypen analysiert und verschiedene Gesprächstechniken aufgezeigt. Sie lernen, Personalgespräche gekonnt vorzubereiten, zu strukturieren und durchzuführen sowie Kritik- und Konfliktgespräche souverän zu meistern.

Mitarbeitergespräche führen

- Termin: 19. März 2025
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 260,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Spezialist für Glasfaserinstallationen

Dieser Lehrgang „Spezialist für Glasfaserinstallationen“ vermittelt anhand eines praxisnahen Schulungsumfeldes die zentralen und praktischen Kompetenzen in der Glasfaserinstallation. Sie erlernen unter realen Bedingungen die wesentlichen Fertigkeiten der LWL-Installation, Messverfahren sowie Fehlerdiagnose und -behebung in den verschiedenen Netzebenen. Durch fallbezogene Aufgabenstellungen werden Sie optimal auf die Herausforderungen der Praxis im Unternehmen vorbereitet.

Spezialist für Glasfaserinstallationen

- Termin: 24.03.-28.03.2025
- Dauer: 38 Unterrichtseinheiten, inkl. Prüfung
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.490,00 Euro

Ansprechpartnerin: Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, k.hoyer@hwk-chemnitz.de



20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind Anfang Januar in ihre Aufstiegsqualifizierung zum Geprüften Kaufmännischen Fachwirt (HwO) gestartet. Foto: HWK Chemnitz

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

MEISTERKURS
Friseur
09.09.2025 – 22.11.2025
Vollzeit in Plauen

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
11.08.2025 – 13.05.2026, Teilzeit in Chemnitz
12.08.2025 – 24.06.2026, Teilzeit in Plauen
22.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Chemnitz
23.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
29.08.2025 – 16.06.2026, Teilzeit in Zwickau
01.09.2025 – 14.11.2025, Vollzeit in Plauen
01.09.2025 – 21.11.2025, Vollzeit in Chemnitz
25.10.2025 – 26.06.2026, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
08.09.2025 – 27.05.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
24.08.2026 – 02.07.2027, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

Installateur- und Heizungsbauer
05.09.2025 – 30.11.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2025 – 05.06.2026, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
15.08.2025 – 18.07.2026, Teilzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

BETRIEBSWIRTSCHAFT, EDV, PERSONAL UND MARKETING
Geprüfter Betriebswirt (HwO)
06.09.2025 – 14.11.2026, Online (Mi und Do) und 1x monatl. Präsenztage in Chemnitz

3-Tages-Seminar für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger
17.02. – 19.02.2025, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel – Grundlagen
06.03. – 07.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Mitarbeitergespräche führen
19.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Facebook als Erfolgsportal für das Handwerk
26.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen
28.03. – 11.04.2025, Vollzeit in Chemnitz

Interkulturelle Kompetenz – Migration als Chance – so gelingt die Integration neuer Mitarbeiter
28.03./23.05.2025, Vollzeit in Chemnitz

Projektmanagement
07.04.2025, Vollzeit in Chemnitz

BAUTECHNIK

VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen Teile A und B, 23.01.2025, Vollzeit in Chemnitz

Auftragsverantwortlicher vor Ort
24.03. – 26.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

METALL- UND SCHWEIßTECHNIK

Konstruieren mit Auto CAD 2D
20.03. – 28.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Geprüfter Restaurator im Metallbauerhandwerk
10.09.2025 – 03.07.2027, Teilzeit in Leipzig und Chemnitz

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
10.10.2025 bis 19.06.2026, Teilzeit in Chemnitz

Kupfertreiben – Traditionelle Handwerkskunst
07.03. – 05.04.2025, Teilzeit in Chemnitz

Schmieden
28.03. – 29.03.2025, Teilzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

ELEKTROTECHNIK

Gebäudesystemtechnik KNX/EIB – Grundkurs mit Zertifikatsprüfung
24. – 28.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Spezialist für Glasfaserinstallationen
24. – 28.03.2025, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

BIS ZU
75%
 FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

DAS HANDEWERK